

Medienmitteilung vom 7. September 2011

Projektauftrag für Gesamtplanung Umgebungsgestaltung

Auf dem WaisenhausAreal ist im Laufe der Jahre eine Nutzungsdurchmischung herangewachsen. Ein eigens entwickeltes Raumnutzungskonzept aus dem Jahr 2006 sah deshalb eine klare Trennung zwischen dem sozialpädagogischen Angebot sowie den übrigen, zwischenzeitlich entstandenen Nutzungen vor. Architektonische und bauliche Schritte im Sinne dieser „Entflechtung“ waren der Neubau einer „Durchgangsgruppe“ in diesem Jahr für die schnelle und unbürokratische Aufnahme von Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Lebenssituationen. Das Waisenhaus nahm diese Veränderungen zum Anlass, eine Gesamtplanung für die Umgebungsflächen des ganzen Areals erarbeiten zu lassen.

Nach intensiver Vorbereitung wurde dafür im April 2011 ein Studienauftrag an vier ausgewählte Landschaftsarchitektur-Büros erteilt. Ziel dieses Studienauftrags war es, eine neue Umgebungsgestaltung zu entwickeln, die möglichst optimal auf die heutigen Nutzungsanforderungen abgestimmt ist. Da das WaisenhausAreal auf historischem Grund liegt, war bei der gestalterischen Konzeption auf einen sensiblen Umgang mit der gewachsenen, historischen Umgebung zu achten. Der Wunsch nach einer hohen landschaftsarchitektonischen Qualität unter gleichzeitiger Berücksichtigung von Fragen der Wirtschaftlichkeit und des Natur- und Baumschutzes waren ebenfalls Bestandteile der Aufgabenstellung.

Eine Jury, in welcher das Erziehungsdepartement Basel-Stadt, die Kantonale Denkmalpflege, die Stadtgärtnerei, eine externe Landschaftsarchitektin sowie leitende Mitarbeitende des Bürgerlichen Waisenhauses vertreten waren, hat unter dem Vorsitz von Bürgerrätin Gabriella Matefi (Departementsvorsteherin) das Projekt von Fahrni Breitenfeld Landschaftsarchitekten BSLA, Basel, ausgewählt und der Bauherrschaft zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Im Bürgerlichen Waisenhaus leben derzeit bis zu 64 Kinder und Jugendliche, die in sieben Wohngemeinschaften betreut und gefördert werden. Sie können aus unterschiedlichen, meist milieubedingten Gründen nicht bei ihren Angehörigen leben. Für die Ausbildung besuchen sie öffentliche Schulen oder absolvieren Lehrstellen im Raum Basel. Die neue Umgebungsgestaltung soll sowohl den Kindern und Jugendlichen als auch den Mitarbeitenden und anderen auf dem WaisenhausAreal vertretenen Personengruppen ein funktionelles und ästhetisch ansprechendes Umfeld bieten.

Kontakt für weitere Auskünfte:

Herr Uli Hammler, Leiter des Bürgerlichen Waisenhauses Basel,

Tel. 061 699 33 20.

uli.hammler@whbs.ch